

# Medieninformation

54/2019

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin  
Diana RothDurchwahl  
Telefon +49 3578 33-1910  
Telefax +49 3578 33-1999[presse@statistik.sachsen.de](mailto:presse@statistik.sachsen.de)

Kamenz, 5. April 2019

## Ende 2017 knapp 6 000 Beschäftigte mehr im sächsischen Gesundheitswesen als im Vorjahr

Am Jahresende 2017 waren rund 271 000 Beschäftigte<sup>1)</sup> im sächsischen Gesundheitswesen<sup>2)</sup> tätig. Das waren knapp 6 000 Beschäftigte bzw. 2,2 Prozent mehr als Ende 2016. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen insbesondere die Beschäftigtenzahlen in den stationären und teilstationären Einrichtungen, zu denen Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen zählen. Hier entstanden binnen Jahresfrist zusammen rund 2 500 neue Beschäftigungsverhältnisse. Den zweithöchsten absoluten Zuwachs verzeichneten die ambulanten Einrichtungen mit rund 2 200 Beschäftigten.

Vier von fünf Beschäftigten im sächsischen Gesundheitswesen waren Ende 2017 Frauen (78,9 Prozent). Der Frauenanteil lag im gesamten Betrachtungszeitraum von 2008 bis 2017 über dem Bundesdurchschnitt. Besonders viele Frauen arbeiteten Ende 2017 im Gesundheitsschutz (85,4 Prozent), in den ambulanten Einrichtungen (84,2 Prozent) sowie in den stationären und teilstationären Einrichtungen (79,6 Prozent).

Das in Vollzeitstellen umgerechnete sächsische Gesundheitspersonal lag zum Jahresende 2017 mit rund 201 800 Vollzeitäquivalenten<sup>3)</sup> um ein Viertel unter der Gesamtbeschäftigtenzahl von 271 000.

Weitere, auch nach Einrichtungen differenzierte und miteinander vergleichbare Länderergebnisse für die Jahre 2008 bis 2017 sind auf der Homepage der [AG GGRdL](#) abrufbar.

1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

2) Definition gemäß SHA (System of Health Accounts); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

3) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten.

**Auskunft erteilt: Katarzyna Kozień, Tel. 03578 33-3454**

**Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.**

**Weitergehende Veröffentlichungen: Internet [GGRdL](#) und [GGR in Sachsen](#)**

**Statistisches Landesamt**  
des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63  
01917 Kamenz

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Auskunftsdiens**  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
[info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Bestellung von Publikationen**  
Telefon +49 3578 33-1245  
[vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

\* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter  
[www.stla.sachsen.de/kontakt](http://www.stla.sachsen.de/kontakt)

**Gesundheitspersonal<sup>1)</sup> in Sachsen 2016 und 2017 nach Art der Einrichtung**

Art der Einrichtung	Beschäftigte insgesamt		Veränderung 2017 gegenüber 2016		Anteil weiblicher Beschäftigter		Vollzeitäquivalente <sup>2)</sup>	
	2016	2017			2016	2017	2016	2017
	1 000		Prozent		1 000			
<b>Insgesamt</b>	<b>265,1</b>	<b>271,0</b>	<b>6,0</b>	<b>2,2</b>	<b>79,2</b>	<b>78,9</b>	<b>197,8</b>	<b>201,8</b>
<b>Gesundheitsschutz</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,4</b>	<b>86,7</b>	<b>85,4</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
<b>Ambulante Einrichtungen</b>	<b>113,0</b>	<b>115,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>84,5</b>	<b>84,2</b>	<b>76,8</b>	<b>78,2</b>
Arztpraxen	28,9	29,4	0,5	1,7	82,3	82,3	18,9	19,2
Zahnarztpraxen	15,6	15,7	0,1	0,4	83,9	83,9	10,8	10,8
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	27,3	27,5	0,2	0,9	88,2	88,1	17,1	17,1
Apotheken	10,9	11,1	0,1	1,1	81,9	81,3	6,7	6,7
im Einzelhandel	5,5	5,7	0,2	3,5	66,0	66,2	4,2	4,3
Ambulante Pflege	24,7	25,8	1,1	4,5	88,5	87,6	19,1	20,1
<b>Stationäre/teilstationäre Einrichtungen</b>	<b>96,4</b>	<b>98,9</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>	<b>80,2</b>	<b>79,6</b>	<b>78,0</b>	<b>79,8</b>
Krankenhäuser	52,1	53,3	1,2	2,3	77,3	76,9	43,8	44,4
Vorsorge-/Rehabilitations-einrichtungen	6,7	6,6	0,0	-0,6	80,4	79,6	5,6	5,6
Stationäre/teilstationäre Pflege	37,7	39,0	1,4	3,6	84,1	83,3	28,6	29,8
<b>Rettungsdienste</b>	<b>3,9</b>	<b>4,1</b>	<b>0,2</b>	<b>4,4</b>	<b>30,3</b>	<b>29,5</b>	<b>3,2</b>	<b>3,3</b>
<b>in der Verwaltung</b>	<b>12,5</b>	<b>12,8</b>	<b>0,3</b>	<b>2,3</b>	<b>74,3</b>	<b>73,9</b>	<b>10,7</b>	<b>10,9</b>
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	<b>20,8</b>	<b>21,4</b>	<b>0,6</b>	<b>3,0</b>	<b>75,8</b>	<b>75,9</b>	<b>13,8</b>	<b>14,1</b>
<b>Vorleistungseinrichtungen</b>	<b>16,9</b>	<b>17,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>57,6</b>	<b>57,7</b>	<b>13,9</b>	<b>14,1</b>

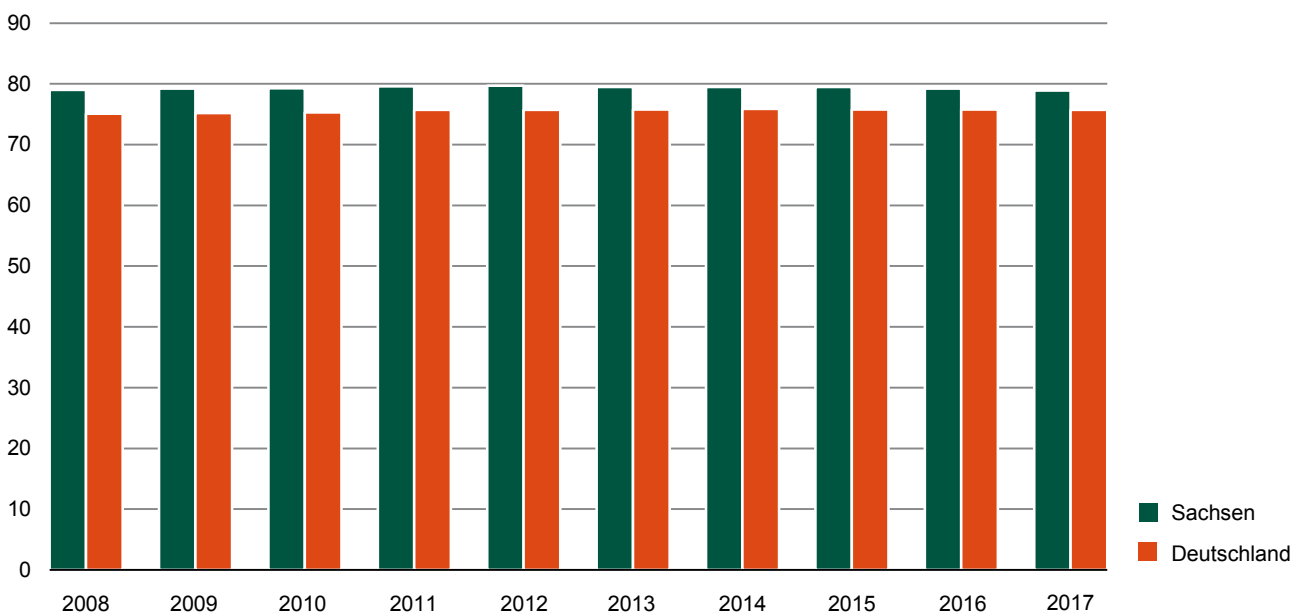
Datenquelle: GPR der Länder; Berechnungsstand: Dezember 2018

1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

2) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten.

**Anteil der weiblichen Beschäftigten<sup>1)</sup> an den Beschäftigten insgesamt im Gesundheitswesen<sup>2)</sup> in Sachsen und Deutschland 2008 bis 2017**

Prozent



Datenquelle: GPR der Länder, GPR des Bundes; Berechnungsstand: Dezember 2018

1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden.

2) Definition gemäß SHA (System of Health Accounts); nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.